

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Montag den 5. Juli 1869.

(250—2)

Nr. 4501.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommt die Vorsteherstelle zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von 2100 fl. und ein Quartiergeld jährlich 157 fl. 50 kr. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar wenn sie bereits in einer Staatsanstellung stehen, im dienstlichen Wege,

bis 20. Juli 1869

bei der k. k. n. ö. Statthaltereie einbringen.

Wien, den 14. Juni 1869.

(248—3)

Nr. 472.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz ist eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung ins Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“,

bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, am 30. Juni 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(247—2)

Nr. 4721.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte in Heiligen-Kreuz bei Thurn (Bezirkshauptmannschaft Littai) gegen Dienstvertrag wird

bis 18. Juli d. J.

der Concurs eröffnet.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung per 120 (Einhundert Zwanzig) Gulden und aus dem Amtspanschale jährlich 30 (Dreißig) Gulden, dagegen hat der Postmeister unter Anderem eine Dienstcaution pr. 200 (Zweihundert) Gulden in Barem, oder in verzinlichen Staatsschuldverschreibungen, oder hypothekarisch zu leisten und sich ebenfalls vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Prüfung aus der Postmanipulation zu unterziehen.

Die Bewerber haben in ihren vor dem eingangs-erwähnten Tage anher zu richtenden Gesuchen das

Alter, die Vermögens-Verhältnisse, das Wohlverhalten, die Schulbildung und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen, sodann anzugeben, bei welchem Postamte sie die nöthige Postmanipulations-Praxis zu nehmen wünschen, und endlich zu erklären, welcher Betrag für die Unterhaltung einer wöchentlich Amaligen Fußpostenpost zwischen Heiligen-Kreuz bei Thurn und Littai jährlich angesprochen wird.

Triest, am 26. Juni 1869.

Von der k. k. Postdirection.

(252—2)

Nr. 5534.

Kundmachung.

Dienstag am 6. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Picitation für die Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerspitalshause sub Conscr. = Nr. 271 aus 4 Zimmern sammt Holzlege bestehend, in der Front gegen den Laibachfluß, im ersten Stock, stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach,

am 1. Juli 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

(1577—1)

Nr. 3270.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Birc die executive Versteigerung des dem Franz und der Maria Jakobie gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Conscr. = Nr. 23 vorkommenden, zu Laibach in der Tirnau-Vorstadt gelegenen Hauses sammt Garten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl., — dann des im nämlichen Grundbuche sub Mappe = Nr. 144 und Rectf. = Nr. 125 vorkommenden, dem Franz Jakobie gehörigen Tirnauerwaldantheiles im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 760 fl. 90 kr.; endlich die executive Feilbietung der dem Franz Jakobie gehörigen, laut Relation vom 8. März 1869, Z. 1415, pfandweise beschriebenen, gerichtlich auf 45 fl. bewertheten Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der Feilbietung der obigen Realitäten die Feilbietungstermine auf den

9. August,

6. September und

11. October 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte, zur Vornahme der Fahrnisse-Feilbietung aber die

14. Juli,

4. und 18. August 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, und erst bei der dritten Feilbietung auch unter demselben zugeschlagen werden würden.

Die Picitationsbedingungen, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte bezüglich der Realitäten können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. Juli 1869.

(1562—2)

Nr. 3257.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 27. März 1869, Z. 1482, bekannt gemacht:

Es werde zur gerichtlichen Versteigerung des in die Paul Selcker'sche Ausgleichsmasse gehörigen, weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung veräußerten, zu Laibach in Hühnerdorf sub Conscr. Nr. 22 am grünen Berge gelegenen Hauses, der Brauerei und der Wirthschaftsgebäude sammt Terrain, im Schätzungswerthe pr. 15257 fl., der dritte und letzte Termin am

26. Juli 1869

bei diesem Gerichte abgehalten werden, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 26. Juni 1869.

(1522—2)

Nr. 9532.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die executive dritte Feilbietung des dem Josef Sterbkar von Pleße gehörigen, im Grundbuche Seitenhof sub Urb. = Nr. 13, Rectf. = Nr. 359 vorkommenden, gerichtlich auf 1618 fl. 20 fr. geschätzten Realität, im Reassumirungswege neuerdings bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagssatzung auf den

21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert

an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Picitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 28. Mai 1869.

(1520—2)

Nr. 9274.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei auf Grund des Urtheiles vom 24. März 1867, Z. 6358, behufs Einbringung des für das uneheliche Kind Jakob Kadnic zuerkannten Alimentations-Vertrages monatlicher 5 fl für die bereits vergangene Periode seit dem Tage der Geburt, das ist vom 14. Juli 1867 bis 14. April 1868 somit ob 9 Monaten, im verfallenen Betrage per 45 fl., die executive Feilbietung der für Josef Belc von Topol mittelst Schuldscheines vom 19. November 1860 bei der dem Franz Belc von Topol gehörigen, im Grundbuche Burgstall sub Urb. = Nr. 63/55, Post. Nr. 6 vorkommenden Realität hastenden Forderung per 429 fl. 75 kr. bewilliget, und die Vornahme auf den

24. Juli,

25. August und

25. September 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß genannte Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Betrage, auf den der Schuldschein ausgestellt ist, hintangegeben, bei der dritten aber dem Meistbietenden um den wie immer gearteten Anbot überlassen wird.

Laibach, am 21. Mai 1869.

(1496—3)

Nr. 2457.

Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Stammer von Stein, durch den Bevollmächtigten Josef Preseknik von ebenda, die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 20. November 1868, Z. 6712 bewilligte und sohin unterm 11. März l. J., Z. 1474 sistirte executive Feilbietung der für Maria Sterbinz von Pottol auf der, dem

Kaspar Sterbinz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. = Nr. 238 und 227/a vorkommenden Realitäten mit dem Ehevertrage vom 30ten Jänner 1855, der Urkunde vom 3. Juli 1855, und Erklärung vom 17. Februar 1857 intabulirten Heiratsgutsforderung per 306 fl. 32³/₄ kr. sammt Widerlage per 100 fl. C. W., auf den

20. Juli und

24. August 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Mai 1869.

(1515—3)

Nr. 4572.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. December 1868, Z. 10792, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nomine des hohen Aerrars und Grundentlastungs-Fondes gegen Andreas Kerma von Rusdorf per. 62 fl. 80¹/₂ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 8. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. Juli 1869,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Juni 1869.

(1524—3)

Nr. 11057.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Mai 1869, Zahl 9117, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 26. Juni l. J. angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Michael Michalek von St. Martin an der Sade gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Rectf. = Nr. 103 und 113 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werde, und daß es bei der auf den

17. Juli 1869,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 20. Juni 1869.

Mit kais. königl. Ministerial-Approbation.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Das anerkannt vorzüglichste Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, sowie Hals- und Brustbeschwerden. Depôts in Laibach bei A. J. Kraschowitz, (1010-2) in Villach bei Math. Fürst Sohn.

Für Michaeli 1869

ist im Hause Nr. 82 Petersvorstadt der ganze rückwärtige Theil, bestehend aus Schlosser-Werkstätten, welche sich auch für Tischler oder sonstige Gewerbsunternehmungen eignen, nebst einem Garten zu vermieten.

Nähere Auskunft bei der Hausmeisterin. (1574-2)

(1512-3) Nr. 724.

Rundmachung.

Bei der in der Franz Setinc'schen Concursverhandlung am 18. l. M. abgehaltenen Tagatzung wurde von den erschienenen Concursgläubigern Herr Alois Gač, Handelsmann in Landstraß, als einstweiliger Masseverwalter, Herr Carl Jenfner, Handelsmann in Rudolfswerth, als dessen Stellvertreter, dann die Herren Heinrich Skodlar, Pirker und Petricic, Handelsleute in Laibach, und Josef Hummer, Handelsmann in Gills, als Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses gewählt und diese Wahl hierorts bestätigt.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 22. Juni 1869.

(1544-2) Nr. 2958.

Curatorsbestellung.

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 12. Juni l. J., Nr. 3034, den Johann Kojjel in St. Walburga im Sinne des § 273 b. G. B. als Verschwender zu erklären befunden.

Dieses wird mit dem Weisage bekannt gemacht, daß ihm Mathias Grabec von Flödnig als Curator aufgestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juni 1869.

(1482-3) Nr. 3580.

Erinnerung

an Matthäus Aucin, rückfichtlich dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Matthäus Aucin, rückfichtlich dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Blas Aucin von Mariu wider dieselben die Klage auf Erskizung der im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 36, Fol. 1367 vorkommenden Viertelhube in Mariu, sub praes. 18. Mai 1869, Z. 3580, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

14. September 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Gegorg Kaluza von Mariu als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtesache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20ten Mai 1869.

(1540-3) Nr. 3255. **Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über die bewilligte executive Feilbietung der dem Herrn Franz Strauß in Hünerdorf Nr. 11 gehörigen Realitäten den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Gregor und Maria Edešar, Peter Hudnik und Johann Erker zur Empfangnahme der bezüglichen Erledigungen und Wahrung ihrer Interessen der Herr Dr. Robert von Schrey, Advocat in Laibach als Curator ad actum bestellt, und die Zustellung der Feilbietungsrubriken an denselben veranlaßt.

Laibach, am 26. Juni 1869.

(1543-2) Nr. 709. **Edict.**

Von dem k. k. Kreis- als Landesgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo abwesenden Matthäus Roschitsch aus Schäflein Nr. 9, im Gerichtsbezirke Gottschee, zur Wahrung seiner Rechte hiemit bekannt gegeben, daß ihm Herr Dr. Josef Rosina, Advocat in Rudolfswerth, zum Curator ad actum bestellt und diesem letztern der wechselrechtliche Zahlungsauftrag vom 20. April 1869, Z. 429, pcto. 153 fl. 47 kr. c. s. c. zugestellt worden ist.

Rudolfswerth, 22. Juni 1869.

Zahnarzt Engländer

beginnt seine Ordination mit 6. Juli und ist in seiner Privatwohnung im Heimann'schen Hause von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu treffen. (1473-5)

(1556-3) **Ahorn-Holzstiften**

in allen Gattungen nach amerikanischem Sytem. **Haupt-Depot in Loitsch.**

In Paqueten zu 10 Pfund à Paquet 1 fl. 20 kr. ab Bahnhof Loitsch. Bei Bezügen über 1 Centner einer Sorte werden Preisermäßigungen ertheilt. **Holzstiften-Depot zu Loitsch in Krain.**

Wichtig für Industrielle.

Directer Import aus den Vereinigten Staaten Nordamerika's.

Das Vulcan-Oel

aus den Erdöl-Quellen der **Volcanic Oil and Coal Company in West-Virginia U. S. North America** eingeführt in Europa im Jahre 1867 durch den Generalbevollmächtigten der Compagnie Herrn Ingenieur **H. G. Mochring**, ersetzt vollkommen das beste und feinste Oliven-Öel zum Schmieren von Maschinen aller Art, von der leichten Spindel der Spinnmaschine ab, bis zur schweren Achse der Walzwerkmaschine.

Wegen Preis und näheren Auskünften besuche man sich an den gefertigten bevollmächtigten Hauptagenten zu wenden. **Triest, im Mai 1869.**

Ferdinand Margutti, Triest.

(1212-7)

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz

(1127-9)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

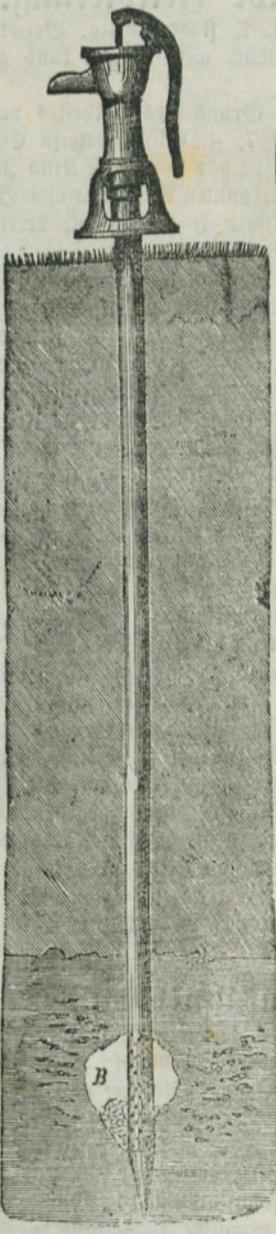
Schuh-Niederlage.

Daselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekanntes billigen Preisen. **Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.**

Graz: Herrengasse.

Agram: Hotel Krone.

Triest: Börsenplatz.



Schulhof's

preisgekrönte,



kaisert. und königl. ausschließlich patentirte **transportable Röhrenbrunnen.**

Durch diese Erfindung entfällt fortan jede bisher in Anwendung gewesene **kostspielige und gefährliche Brunnenarbeit.** Ein solcher Brunnen, der bis zur Tiefe von 30 Fuss nur 130 fl. kostet, kann innerhalb einer Stunde hergestellt werden.

Die unterzeichnete **Actien-Gesellschaft**, welche die sämmtlichen **Patente und Privilegien** auf die Ausübung dieser Erfindung von Herrn **Joseph Schulhof** erworben hat, wird nicht blos von **echten Norton-Brunnen**, allen Gattungen Pumpen, Spritzen, Schöpfwerken, **hydrophoren** und **hydro-technischen Apparaten aller Art** stets ein reiches, wohl assortirtes Lager halten, sondern auch die Ausführung aller auf **Wasserleitung, Bewässerung** und **Entwässerung** bezüglichen Arbeiten zu billigen Preisen übernehmen.

Die Vortheile dieses neuen Systems bestehen:

1. in dem **geringen** Preise der Brunnen, welcher sich weit niedriger stellt als die Kosten eines gewöhnlichen gegrabenen Wasserbrunnens;
2. in der **Reinheit** und **Frische** des Wassers, welches eben so sehr gegen den Luftzutritt, **wie gegen den Zufluss verunreinigender Substanzen** geschützt ist;
3. in der **Raschheit** der Anlage, welche regelmässig in **weniger** als einer Stunde vollendet ist, ohne Erdaushebungen zu erfordern;
4. in der **Leichtigkeit**, den ganzen Brunnen wieder aus der Erde zu heben und an einem beliebigen anderen Orte zu verwenden.

Actien-Gesellschaft für transportable Brunnen- und Wasserleitungen:

Wien, Judenplatz Nr. 10.

(1526-3)